

Headline:

Postfaktisch - Das Wort des Jahres!

Text:

Postfaktisch ist ein Kunstwort, dass zum Wort des Jahres 2016 gekürt worden ist. Es verweist darauf, dass uns zunehmend Nachrichten emotionalisiert untergejubelt werden und dabei ganz bewusst auf den Anspruch auf Wahrheit verzichtet wird. Die Medien verschmelzen Tragödien mit Entertainment und überzuckern sie mit Halbwahrheiten. Man nennt dies auch Fake-News. Politiker würden in diesem Fall von einer sachzwangreduzierten Ehrlichkeit sprechen.

Ich finde das ja super spannend, weil damit ganz klar bewiesen ist: WIR WOLLEN belogen werden und zwar auf unterhaltsame Art und Weise. Wahrheit wird ja ohnehin völlig überbewertet. Ich erlaube mir hier eine seriöse Stimme des Volkes zu zitieren - Pippi Langstrumpf: „Ich mach mir meine Welt, wie sie mir gefällt.“

Ach ja..., früher:

Da war halt doch alles besser, als die Gummistiefel noch aus Holz waren und das Radio schwarz-weiß. Aber war die Welt früher tatsächlich besser als heute? Ach, schmarrn, natürlich nicht! Postfaktisch war die Welt schon immer. Mit dem kleinen Unterschied, dass es jetzt halt auffällt, wenn jemand Mist baut.

Die Edward Snowdens und Julian Assange´s (Wikileaks) dieser Welt haben die Wahrheit gesagt und weil das echt blöd war von denen werden Sie nun gejagt; getreu dem Motto: Wenn ich als Regierung schon beim Integrieren, Lügen und Abhören erwischt werde, muss der Ertapper auch bestraft werden! Dies ist, um es mit dem Unwort aus dem Jahre 2010 auf den Punkt zu bringen – „alternativlos“. Dieses Wort wiederum suggeriert uns, übrigens sachlich unangemessen, dass es bei einem Entscheidungsprozess angeblich von vorn herein keine Alternative gibt.

Asch ja..., die Ossid:

Und, was machen wir Menschen daraus? Wir akzeptieren – kritiklos. Wir können ja eh nix ändern. Bis auf die Ossid eben – also die Sachsen – also die in Dresden – also die, die auf die Straße gehen – also die Wutbürger – also die, die laut „Lügenpresse“ rufen – also die, die die Ausländer alle raus haben wollen – also die Rechten – also die radikalen Rechten.

Nein, nein, nicht alle Ossid, oder...?! Ach wie einfach es doch ist, zu suggerieren, alle Ossid wären rechts – gaaaanz weit rechts. Genauso wie es Blödsinn ist, alle CSU-Wähler wären gegen die Einwanderung oder gegen Humanität.

Ach ja..., die Wutbürger:

Wutbürger – wenn ich das schon höre. In einem Land, in das die halbe Welt gerne fliehen würde, wo jeder zweite verdiente Euro umverteilt und ins Sozialsystem gesteckt wird, das obere Prozent beim Einkommen mehr Steuern zahlt als die komplette untere Hälfte (und das ist auch gut so). Wo es keinen Hunger, keinen Durst, Heizung und eben alles, wonach der Rest der Welt sich sehnt.

Da stehen diese selbsternannten Wutbürger ernsthaft am Montagabend in Dresden auf der Straße und haben für ihre völlig überzogenen Ansprüche keine Begründung für ihren Hochmut, außer die Erklärung in diesem Land geboren zu sein. Was für eine Arroganz und was für eine beschämende Undankbarkeit, da wütend zu sein.

Sorry, jetzt ging grad der Galopp mit mir durch.

Ach ja..., wir:

Das Schlimme ist ja nicht der Versuch, uns für dumm zu verkaufen, sondern doch eher unsere Gleichgültigkeit, das zu akzeptieren. Der Schweizer Physiker und Philosoph Eduard Kaeser nennt diese Gefahr eine "Demokratie der Nichtwissenwollengesellschaft".

Und wenn wir noch gar keine Meinung von irgendwas haben, helfen uns die Meinungsforscher und Medienmacher auf die Sprünge und legen uns die nächste Wahrheit in den Mund.

Und weil wir keinen Bock auf Widerstand haben und auch keine eigene Meinung mehr, kapitulieren wir mit einem der Jugendwörter aus dem Jahr 2016: „Issso!“ Was so viel bedeutet, wie „Zustimmung!“

Bleiben Sie mir gewogen!

Ihr Wolfgang Bötsch